

Kreuz und quer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): - **(1923)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ihrem verlassenen Verlobten eine Ansichtskarte mit einer verfallenen Burg. Daneben stehen die Worte:

„Ich wohne bei Großmama. Eben bin ich auf dem Weg zu dieser Ruine.“

Wenden wir uns nun dem ernsteren Genre zu. In einem großen Ausstattungsfilm flieht ein Brautpaar gemeinschaftlich aus der Gefangenschaft. Der Verfasser schildert dies mit den Worten:

„Er legte das junge Mädchen quer, schwang sich hinauf, und nun begann eine wahnsinnige Jagd.“

(Die Erwähnung des dazu notwendigen Pferdes hat der Autor vergessen.)

In einem sehr tragischen Film kommt eine Ehebrecherin vor. Trotzig ruft ihr Beschützer den Verfolgern ins Gesicht:

„Wer von euch frei von Schulden ist, der schmeiße den ersten Stein auf diese Frau!“

Und zum Schluß: dabei muß ich entschuldigend betonen, daß der Autor ein Ausländer ist. Ein junger Seemann verläßt sein Schiff mit der Erklärung:

„Ich gehe jetzt an Land, um ein kleines Geschäft zu machen. In 8 Tagen denke ich damit fertig zu sein.“

(„N. W. J.“)

Kreuz und Quer.

Neuartige Rollenbesetzung. Goldwyn läßt augenblicklich über die Besetzung der Titelrolle in „Ben Hur“ das Publikum selbst entscheiden. Man hat unter den Kinofreunden eine Abstimmung veranstaltet, und bisher führt Valentino mit 17.593 Stimmen. Sein gefährlichster Rivale ist James Kirkwood, der bisher 16.418 Stimmen auf sich vereinigte.

Mae Bush in neuer Starrolle. Viktor Sjöström, der bekannte schwedische Regisseur, hat für seinen ersten Goldwyn-Film, der Filmversion von Hall Caines „Master of Man“ Mae Bush als Hauptdarstellerin verpflichtet. Mae Bush fiel ihm durch ihre gediegene Leistung in dem Film „The Christian“ auf.

Die Aufnahmen zu dem Großfilm der Peter Paul Felner Film-Co. „Der Kaufmann von Venedig“, Regie Peter Paul Felner, sind soweit gefördert, daß die für Venedig vorgesehenen Außenaufnahmen im Laufe der nächsten Woche beginnen können. Zu diesem Zweck werden sich sämtliche Hauptdarsteller sowie das technische Personal nach Venedig begeben. Das Ensemble dieser Expedition, die aus etwa 30 Personen besteht, dürfte die größte Filmexpedition darstellen, die bisher von der deutschen Filmindustrie ins Ausland entsandt wurde. Die Aufnahmen in Venedig erstrecken sich nicht nur auf das Festhalten der üblichen Originalmotive, sondern es werden neben den dramatischen Momenten auch umfangreiche Massenszenen gedreht werden, für deren Organisation Sergio Mari gewonnen wurde.